

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Reichenstein.

Ein Schloß, Dorf und Lokal-Pfarreort in der Tiefe zwischen hohen Bergen im Kommissariate Haus im Mühlviertel, am rechten Ufer des Waldaißbaches gelegen; man hat zunächst Kommerzialstraße 1/2 Stunde, nach Prägarten 1, nach Guttan 2, und nach Enns 5 Stunden zu gehen.

Der kleine Pfarreibzirk enthält nur 4 Ortschaften, 59 Häuser, und die geringe Bevölkerung von 378 Menschen.

Nordöstlich im Reichensteiner-Walde entspringt die Waldäist, bey Weitersfelden kommt die Schwarzaist dazu, dieser Fluß erhält unterhalb Markendorf den Namen Waldaist, vereinigt sich bey Greichenberg mit der Feldäist, und fällt bey Maunzen in die Donau.

Die Herrschaft gehört dem Herrn Grafen von Starhemberg, sie ist um 71,675 fl. in der landschaftlichen Einlage, mit 3076 fl. 46 kr. jährlichen Einkünften, 191 unterthänigen Häusern, und 84,115 fl. 18 kr. Kaufpräzien notirt.

Das Schloß war ein altes, vier Stocke hohes Gebäude mit einem viereckigen hohen Thurm auf Felsen gebaut, gleich darneben hingen wieder zwey Gebäude mit 4 Stocken Höhe an, endlich kam ein zwey Stocke hohes Vorgebäude mit zwey Seiten-Thürmen; alle diese Schloßgebäude hingen mit einer hohen Seitenmauer zusammen, in der Tiefe lagen die Wirtschaftsgebäude, an welchen die Waldaist vorbey floß.

Es war das Stammbau der Herren von Reichenstein, von welchen im Jahre 1272 Poppo von Reichenstein bekannt war, auch kommt schon Reichenstein in dem Verzeichnisse der Abgaben Österreichs vor, welches zu Ende des 13. Jahrhunderts verfaßt wurde, und nachhin P. Adrian Nauch drucken ließ. Im Jahre 1352 kaufte Ulrich von Kopell die Hälfte des Schlosses und der Herrschaft.